



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 31.07.2018  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:08 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

#### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Freytag, Jutta  
Hönig, Markus  
Hutflesz, Wolfgang  
Krebs, Jobst-Bernd  
Kremer, Jürgen  
Oberfichtner, Harald  
Preutenborbeck, Thomas  
Scharpff, Wolfgang  
Schneider, Erhard  
Schwarzmeier, Christina  
Seidler, Richard  
Städler, Anja  
Weidner, Peter  
Weithmann, Reinhold, Dr.  
Wystrach, Harald

Anwesend ab 19:06 Uhr.

#### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

#### **Verwaltung**

Städler, Frank

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald  
Dorner, Michael  
Engelhardt, Mario  
Garcia Gräf, Alfred

Schulze, Bernd, Dr.

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.06.2018
- 2 Kanalsanierung Allersberger Straße; Auftragsvergabe URETEK-Verfahren **2018/0613**
- 3 Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - Generalsanierung Schule **2018/0619**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1    Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.06.2018**

**Beschlossen Ja 15    Nein 0**

### **TOP 2    Kanalsanierung Allersberger Straße; Auftragsvergabe URETEK-Verfahren**

Wie bereits berichtet, ist der Abwasserkanal in der Allersberger Straße aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse (Flieβsand) sanierungsbedürftig. Im Zuge einer Kanalinspektion wurden in zwei Abschnitten längere Unterbögen (Leitungsdurchhänge) festgestellt.

Eine reguläre Sanierung des Kanals in offener Bauweise mit Rückbau und Neuverlegung der Leitung kann aufgrund der Boden- und Grundwasserverhältnisse nicht durchgeführt werden. Es wird daher einer Sanierung im Uretek-Verfahren angestrebt. Hier soll eine minimalinvasive Rückanhebung über Injektionstechnik mittels sekundenschnell aushärtender Expansionsharze erfolgen.

Die Maßnahme stellt einen Versuch dar, da es mit diesem Sanierungskonzept derzeit noch keine Erfahrungen im Kanalbau gibt. Es soll daher in zwei Abschnitten gearbeitet werden. Zunächst wird ein Unterbogen auf ca. 6 lfm angehoben. Führt dieser Versuch zu dem erwünschten Ergebnis, sollen weitere 14 lfm Unterbogen angehoben werden.

Die Firma Uretek bietet das Verfahren für den ersten Abschnitt mit 14.280,00 EUR an. Die Kosten für den zweiten Abschnitt würden dann pauschal 20.825,00 EUR betragen.

Bgm. Robert Pfann begrüßt Herrn Wolfrum vom Planungsbüro Wolfrum und bittet ihn um seine Ausführungen.

Herr Wolfrum erklärt anhand einer Präsentation, wie die schadhafte Stellen mit dem Uretek-Verfahren behoben werden können.

MGR Hutflesz fragt nach der Größe der zu verpressenden Fläche und möchte wissen, wie sich das Material steuern lässt.

Herr Wolfrum erklärt, dass man maximal einen Meter nach links und rechts einkalkulieren muss. Die Steuerung erfolgt über die Materialmenge.

MGR Dr. Weithmann möchte wissen, wie lange das Material zum Aushärten braucht.

Herr Wolfrum erklärt, dass das Material für das Bettungspolster innerhalb eines Tages ausgehärtet ist.

MGR Seidler will wissen, wie eine Überprüfung des Verfahrens erfolgen wird und ob es eine Garantie gibt.

Herr Wolfrum erklärt, dass das Arbeitsergebnis mittels einer Verfilmung im Kanalrohr selbst und eines darauf aufgesetzten Peilrohres, kontrolliert von einem Rotationslaser, überprüft wird. Wenn das Planungsziel erreicht wird, besteht eine Garantie von 4 Jahren nach der VOB. Sofern eine Hebung nicht erreicht werden kann, können die Arbeiten nach dem ersten Abschnitt abgebrochen werden. Er betont, dass für ein erfolgreiches Verfahren, der Gegendruck des Untergrundes höher sein muss, als der Pressdruck. Sofern die instabilen Bodenbeschaffenheiten, welche nicht durchgängig vorhanden sind, das Uretex-Verfahren nicht unterstützen, wäre dennoch eine Stabilisierung des Bereiches erreicht und die Lebensdauer des Abschnittes damit verlängert worden. Für die Anwendung im Bereich der Kanalsanierung ist das in anderen Bereichen (Hebung von Gebäuden) bereits bewährte Verfahren ein Pilotprojekt.

MGR Hutflesz möchte wissen, ob durch das Verfahren der Grundwasserstand beeinflusst werden könnte.

Herr Wolfrum verneint.

Bgm. Pfann empfiehlt das Verfahren komplett durchzuführen. Auch wenn keine Anhebung des Kanals erreicht wird, wäre dennoch eine Stabilisierung erfolgt.

Herr Wolfrum bestätigt, dass in jedem Fall weitere Schäden in diesem Bereich vermieden werden würden. Das Risiko von Schäden an Gebäuden beim Alternativverfahren ist wesentlich höher.

MGR Wystrach fragt nach dem Zeitrahmen zwischen den Bauabschnitten.

Herr Wolfrum erklärt, dass bei erfolgreicher Durchführung des ersten Bauabschnittes am Folgetag der zweite Bauabschnitt erfolgen kann.

MGR Hutflesz möchte wissen, wie es mit den anderen Schadstellen aussieht.

Herr Wolfrum erklärt, dass die Untersuchung aus 2016 ergeben hat, dass sich an den genannten beiden Abschnitten jeweils ein Unterbogen gebildet hat. Ansonsten sind etliche undichte Stellen festgestellt worden, die mit einer entsprechenden Verfahrenstechnik noch abgedichtet werden. Weiter empfiehlt er für die Allersberger Straße bis auf weiteres eine Kanalinspektion alle fünf Jahre, im Gegensatz zum Standardzeitraum von 10 Jahren, durchzuführen.

MGR Kremer möchte wissen, ob sich der Landkreis an den Kosten beteiligt.

Bgm. Pfann erklärt, dass der Landkreis den Rückbau der 10 nicht angeschlossenen Sinkkästen übernehmen wird. Im Anschluss an alle durchzuführenden Sanierungsarbeiten will der Landkreis eine neue Feinschicht aufbringen.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag für die Sanierung des Abwasserkanals in der Allersberger Straße an die Firma URETEK Deutschland GmbH zu einem maximalen Gesamtpreis von 35.105,00 EUR zu vergeben.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

<b>TOP 3</b>	<b>Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - Generalsanierung Schule</b>
--------------	---

Die öffentliche Ausschreibung für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten im Zuge der Generalsanierung Schule wurde von der Landschaftsarchitektin Frau Susanne Wolf erstellt und konnte ab dem 08.06.2018 von den Firmen eingeholt werden. Insgesamt haben 4 Firmen die Angebotsunterlagen angefordert.

Termingerecht zur Angebotseröffnung am 10.07.2018, um 12:00 Uhr, wurde nur 1 Angebot eingereicht. Dieses wurde von der Firma Schwab Tiefbau abgegeben.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 358.050,16 EUR brutto.

Die Angebotssumme der Firma Schwab Tiefbau beläuft sich auf 563.643,50 EUR brutto. Diese übersteigt somit die in der Kostenberechnung festgestellte Summe erheblich mit 205.593,34 EUR brutto um 57,42 %.

Die erhebliche Differenz zwischen Kostenberechnung und dem Angebot wurde von Frau Wolf analysiert. Die vergleichenden Einheitspreise der Kostenberechnung waren relativ niedrig angesetzt. Die große Diskrepanz ist aber vorwiegend in überhöhten Preisansätzen der Fa. Schwab zu finden. Es ist nicht vertretbar, den Auftrag zu diesen Bedingungen an die Fa. Schwab zu vergeben. Sie empfiehlt, die Ausschreibung aufzuheben. Der geringe Rücklauf mit nur einem Angebot dürfte im geforderten strengen Zeitplan und in der konjunkturellen Lage der Bauwirtschaft begründet sein. Nach Veränderung einiger Positionen durch planerische Weiterbearbeitung (z.B. Spielgeräte) und einem überarbeiteten Zeitplan des Bauablaufes, der den Firmen einer größeren Ausführungszeitraum erlaubt, sollten die Leistungen erneut ausgeschrieben werden.

Bgm. Pfann erklärt, dass die nochmalige Ausschreibung mit Ausführungstermin frühestens im Herbst 2018, spätestens aber im Frühjahr 2019 erfolgen wird. Da die im Norden gelegenen Eingangsbereiche (Schule, Hort und Jugendtreff) schnellstmöglich fertig gestellt werden sollen, wird dieser Bereich aus der Ausschreibung wegfallen und ist separat zu vergeben. Eine Förderung ist für diesen Bereich dann leider nicht möglich.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, dass die Ausschreibung für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten aufgrund des unangemessenen Angebotspreises und des fehlenden Wettbewerbs aufgehoben wird. Die Arbeiten sollten dann zeitnah mit einem geänderten Bauzeitenplan erneut ausgeschrieben werden.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

<b>TOP 4</b>	<b>Berichte der Verwaltung</b>
--------------	--------------------------------

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

#### **1. Gefahrguthalle für den Bauhof**

In der BauUA-Sitzung am 23.07.2018 wurde für den Bauhof unter anderem der Bau einer Gefahrguthalle an die Fa. Wolf System GmbH vergeben. Die Hinweise aus der Sitzung, ob die ausgeschriebene Halle zur Lagerung von Gefahrgut geeignet ist bzw. zusätzliche Anforderungen zu beachten sind, wurden geprüft.

Nach Rücksprache mit der Fa. Wolf und dem für die Gemeinde zuständigen Sicherheitsbeauftragten wurde die Geeignetheit bestätigt. Da die Dieseltankstelle an den bestehenden Gebäudebestand angrenzt, ist aus brandschutztechnischen Gründen das dort vorhandene Lichtband (Glasscheiben) mit einem 11-er Mauerwerk zu verschließen, um ein Überspringen von Flammen zu verhindern. Dies wird vom Bauhof in Eigenleistung ausgeführt. Bestätigt wurde daneben, dass das Zusammenlagern von Kleinmengen inkl. ihren Auffangbehältern dem Stand der Technik entspricht.

Im Übrigen können, wie vom Bauhof bereits gehandhabt, Spraydosen und Kleinmengen von Sprit in Sicherheitsschränken aufbewahrt werden.

Die Lagerung des 200 l Fasses mit Benzingemisch für die Kleingeräte muss separat außerhalb des Gebäudes in einem Gefahrstoffbehälter erfolgen (Kosten ca. 1.250,- EUR netto).

## **2. Prüfung bestanden**

Herr Sattler vom Bau-/Liegenschaftsamt hat seine Prüfung zum Bautechniker erfolgreich bestanden.

## **3. Baugebiet „Alte Straße West“**

ist inzwischen nach erfolgter Fertigstellung der Erschließungsanlagen zur Bebauung durch die Käufer freigegeben worden. In diesem Zuge wurde die 20 KV-Freileitung durch die N-ERGIE erdverkabelt und teilweise auch schon abgebaut.

## **4. Aufhebung Sperrung SC 2/RH 2**

im Bereich der Brücke über die B 2. Die Aufhebung erfolgt laut Mitteilung des Straßenverkehrsamtes Schwabach bzw. Staatlichen Bauamtes Nürnberg planmäßig im Laufe des Tages am 10.08.2018.

Ab 11.08.2018 sind die Kreisstraßen wieder uneingeschränkt befahrbar.

## **5. Müllsammelaktion 2018**

Aufgrund einer Anregung eines Gemeindegürgers haben wir im Frühjahr beim LRA Roth wegen Unterstützung für eine Müllsammelaktion angefragt. Dort wurde uns mitgeteilt, dass der Landkreis ohnehin schon Überlegungen anstellt nach etwa 20 Jahren wieder zu „Aufremmer demer“ aufzurufen. So findet nun der landkreisweite Müllsammeltag am 06.10.2018 statt. Einen Hinweis darauf haben wir im letzten BürgerInfo gegeben. Jeder ist herzlich eingeladen, für ein sauberes Schwanstetten Unrat aufzusammeln. Die Vereine werden wegen Helfer noch gesondert angeschrieben. Eine Brotzeit wird es nach Abschluss der Aktion geben.

## **6. Einladung an Mitglieder des Marktgemeinderats zu den Kirchweihumzügen**

mit anschließendem Umtrunk.

Kirchweih Schwand, Freitag, 10.08.2018, Umzugsbeginn 19 Uhr am Margaretenhof

Kirchweih Leerstetten, Freitag, 24.08.2018, Umzugsbeginn 18.15 Uhr am ehemaligen Kirchweihplatz am Ende der Further Straße.

Festgottesdienst jeweils 9.30 Uhr, Schwand Zugaufstellung um 9.15 Uhr am Marktplatz.

## **TOP 5      Anfragen der Ratsmitglieder**

MGR Weidner möchte wissen, wie die Entscheidung zum Schulsprengel bzgl. der Schulkinder in Harrlach ausgegangen ist.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Regierung von Mittelfranken der von der Stadt Roth beantragten Schulsprengeländerung zugestimmt hat. Die Kinder aus Harrlach und Finstermühle müssen künftig die Grund- und Mittelschule in Roth besuchen. Die Harrlacher Kinder fehlen uns, so dass im kommenden Schuljahr nur zwei Klassen gebildet werden können.

MGR Wystrach lobt die sehr gut durchgeführte Veranstaltung des Kulturamtes „Sommernacht“. Das Gremium schließt sich an.

MGR Weidner fragt nach dem aktuellen Stand zum Wochenendhausgebiet.

Herr Wolfrum erklärt, dass seit einem Jahr die Messungen laufen. Der Grundwasserpegel differiert je nach Jahreszeit um bis zu 80 cm. Es werden nun noch einige Termine mit dem Besitzer des Seerosenteiches stattfinden, um dort den Grundwasserspiegel zu vermessen. Alle Pegel sollen gleichzeitig gemessen werden.

Bgm. Pfann fügt an, dass Herr Dörner nun sein Einverständnis zur Messung gegeben hat. Sobald alle Infos vorliegen, wird das Thema zum Tagesordnungspunkt.

MGR Schneider möchte wissen, ob für eine Bewertung die Daten eines Jahres ausreichen.

Herr Wolfrum räumt ein, eine größere zu verwertende Datenmenge auch eine bessere Beurteilungsgrundlage ist. Die Pegel bestehen und können weiter abgelesen werden.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:08 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in